

Da

S E R R
H E B S

Sich

verbindet,
mit der

iüngsten

S E R R S E R R S E R R

und

J H R

an dem

Hochzeit = Sage /

opfert Herbe, Hand und Sinn,
wünsche dazu aus fernem D. t

Glücke, Heil und allen Segen,

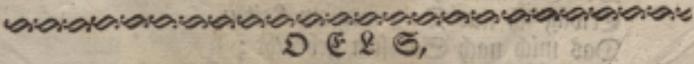
Der,

Der mit

Der werthen Braut

unter einem Herß gelegen,

Anno 1757.



D E S,

druckts George Samuel Welcher, Herzogl. Hof-Buchdrucker.





eliebter Freund, Du wirst es wissen,
 Daß ich Dir längst mein Herz ge-
 wehnt,
 Aus diesem kannst Du sicher schlüssen,
 Daß auch Dein Glück mich erfreut.
 Damit hiervon ein Denckmahl bleibe,
 So nimm hier dieses schlechte Blatt,
 Das Dir mein Herz gewidmet hat.
 Das ich nach Pflicht und Freundschaft schreibe.

Ich weiß, wie ich seit vielen Jahren,
 Von Deiner freundschaftsvollen Brust,
 Durch Redlichkeit und Treu erfahren
 Der Gegenliebe süße Lust.
 Erwäg' ich nur Dein sorgsam Leiten,
 Das mich nach Schlesien gebracht;
 So spür' ich, wie Dein Sinn getracht,
 Mein Glück größer auszubreiten.

Pol. 8. IV. 65



Soch will ich hier izt das verschweigen,
 Wozu Du mir den Weg gebahnt,
 Du weißt es schon: Es wird sich zeigen,
 Ob mir nicht izt ein Glücke ahnt
 Der Vorsicht, die Dich, Freund, beglücket,
 Empfehl ich so, wie Du, mein Thun,
 Mein Hoffen soll auf sie beruhn,
 Wenn sie von Ferne auf mich bli . et.

Ich soll Dich, Freund, anizt vermissen,
 Und sehe Dich vielleicht nicht mehr;
 Wer weiß der Vorsicht ihr Entschlüssen,
 Sie leitet uns bald hin, bald her.
 Dein Abschied reizt izt meine Thränen.
 Du weißt, wie sehr ich Dich geliebt,
 Da wir einander nie betrübt,
 So werd' ich mich stets nach Dir sehnen.

Euch glücklich hin zu Deiner Heerde,
 Zu der Dich GOTT geruffen hat.
 Damit Dein Amt gepriesen werde,
 So segne Dich GOTT früh und spat.
 Der Himmel führe Dich außs beste
 Zu meiner Schwester, Deiner Braut,
 Der ich, wie Dir, mein Herz vertraut.
 Er segne Euch bey Eurem Feste.

S wohl Der! Die sich GOTT ergiebet,
 Und seiner weisen Führung traut.
 Wer straft Dich? daß Du den geliebet,
 Mit dem Dich, Schwester, werthe Braut,
 Der höchsten Vorsicht weises Fügen,
 Als Deinem Bräutigam, vermählt.
 Du hast den besten Mann gewählt.
 Der Himmel cröne Dein Vergnügen.

Es suchte zwar Dein Glück zu stören
Mit mancher List, Asmodens Neid ;
Doch zog er ab, und mußte hören :
Dir sey bereits Dein Glück bereit.
Nun hat es Dir auch Gott verliehen,
Noch eh' Du selber dran gedacht,
Da Er Dein Werk nach Wunsch vollbracht.
Izt muß der Kummer von Dir fliehen.

Du weißt, mit welchem grossen Segen
Sein hochgeschätzter Vater lehrt.
Nun siehst Du auch in diesen Wegen
Den Bräutigam, der Dich verehrt.
Wenn Beide sich vor Gott einfinden,
Um da für Dich zu IHM zu sehn ;
So laust Du schon zum voraus sehn,
GOTT werde auch Dein Glücke gründen.

Geliebtes Paar, verwandte Beide,
Die Ihr einander redlich, treu,
Mit Segens-Huld, mit Trost und Freude
Steh' Euch Gott unablässig bey.
Er lasse Euch recht lange schauen,
Wie frommer Väter Müh und Fleiß,
Der treuen Mütter Tugend-Preis,
Euch heißen Euer Glücke bauen.

GOTT laß Euch so viel Guts genießen,
Als mein Herz zu Ihm Seufzer thut,
Kan ich Dich, Schwester, gleich nicht küssen,
So zeigt dies Blatt, wie doch mein Blut
Entfernt, bey Deiner Freude rege.
Mein Herz bleibt nach meiner Pflicht
Zu Euch Verwandte vest gericht,
Biß ich mein Leben nieder lege.

